AUSGABE 03/2023 | NILS SCHMID, MDB

Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder im Wahlkreis und Kreisverband

UNSERE THEMEN

- **GIPFELTREFFEN**
  Fachgespräch zur Pflege der Zukunft
- **SOLIDARITÄT**
  Esslingens Brücke in die West-Ukraine
- **STUTTGART 21**
  Teamklausur ermöglicht „vertiefte“ Einblicke
- **KOMMUNAL**
  Trinkwasserversorgung in Neuffen
- **ABSCHIED**
  Unser Experte für internationale Politik sagt „Servus“

Liebe Genossinnen und Genossen,

es ist kaum zu glauben, aber wir haben schon wieder Halbzeit! Zwei Jahre ist es her, dass die Ampel die Große Koalition als Regierung abgelöst hat. Viele dachten damals, Corona sei unsere größte Herausforderung. Denkste!

Das Regieren ist allein schon wegen der enormen Herausforderungen — Krieg in Europa, hohe Energiepreise, Inflation, Lieferketten, Klimakrise etc. — anspruchsvoll. Hinzu kommt, dass erstmals seit 1960 in der Bundesrepublik eine Dreierkoalition regiert, deren Partner zudem Programmparteien und nicht nur Kanzlerwahlvereine sind. Kein Wunder, dass es da auch mal knirscht. Aber: Auch wenn die Öffentlichkeit die Koalition oft im Streit wahrnimmt, kam eine Studie der Bertelsmannstiftung neulich zu dem Schluss: „Die Ampel ist besser als ihr Ruf.“ Zur Halbzeit haben wir mehr als zwei Drittel unserer Vorhaben als Koalition bereits auf den Weg gebracht. Darunter befindet sich auch ein wichtiger Schritt in Richtung klimaneutrales Deutschland, der öffentlich kaum wahrgenommen wurde: Mit dem Solarpakt sorgen wir für einen noch schnelleren Ausbau der Photovoltaik in Deutschland.

Auf geht‘s also in die zweite Halbzeit — wir wollen noch mehr Fortschritt wagen!

Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

Herzlich
Euer Nils

Gipfeltreffen: Wie gestalten wir die Pflege der Zukunft?

Prognosen zufolge werden im Jahr 2030 500.000 Pflegekräfte in Deutschland fehlen. Über 60 Bürger, darunter viele Pflegekräfte, waren daher im Juli auf den Hohenneuffen gekommen, um mit Experten über die Pflege der Zukunft zu diskutieren. Eingeladen dazu hatte die Friedrich-Ebert-Stiftung Baden-Württemberg in Kooperation mit MdB Nils Schmid. Besonderer Gast war Sabine Dittmar, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesgesundheitsminister.

Foto: Friedrich-Ebert-Stiftung

Die SPD habe sich für ehrgeizige Pflege-Ziele im Koalitionsvertrag eingesetzt, denn „in Würde altern wollen wir alle“, so Dittmar. Beim im Juni verabschiedeten Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) habe die Ampelkoalition im Bereich Pflege trotz eines engen finanziellen Rahmens bereits Verbesserungen bei den Leistungen erreicht. Ein großer Zielkonflikt aber bleibe, so Nils Schmid: Man wolle einerseits Pflegebedürftige und Angehörige finanziell entlasten und andererseits das Pflegepersonal besser bezahlen, um den Beruf attraktiver zu machen. Als SPD-Fraktion setze man sich daher für einen erhöhten Steuerzuschuss für die Pflegeversicherung ein.

„Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, betonte die Parlamentarische Staatssekretärin. Viele Ideen und Ansätze, wie die Pflege in Deutschland umgestaltet werden kann, kann sie nun mit nach Berlin nehmen.

INHALT

Team-Klausur in Wahlkreis & Region 2

Aus dem Wahlkreis 3

Terminausblick 3

Zur Person 4

Impressum 4

Kommunale Solidaritätspartnerschaft mit Kamianets-Podilskyi

Die gemeinsame Partnerschaft der drei Großen Kreisstädte auf den Fildern mit dem ukrainischen Poltawa stammt ursprünglich noch aus Sowjetzeiten und ist seit Jahrzehnten gewachsen. Weniger bekannt ist, dass es neue Städtepartnerschaften gibt, die —unterstützt von der Bundesregierung—als Reaktion auf den Angriff Russlands entstanden sind. Weil man in der Ukraine jedoch gerade andere Sorgen hat als neue Städtepartnerschaften zu gründen, hat man das Konzept der „Solidaritätspartnerschaft“ entwickelt. Ziel ist es, möglichst schnell, praktisch und unbürokratisch zu helfen—aber auch umgekehrt zu lernen, etwa wie Verwaltung effizient auf Krisen reagiert. Und natürlich hofft man darauf, die Partnerschaft möglichst bald in Friedenszeiten fortführen und ausbauen zu können.

Auf Initiative der SPD-Gemeinderatsfraktion hat Esslingen mit Kamianets-Podilskyi im Westen der Ukraine eine Partnerstadt gefunden, die aus unterschiedlichen Gründen gut passt. So ist sie zum Beispiel ähnlich groß und hat ein historisches, städtebauliches Erbe, welches viele Touristen anlockt.

Foto: Stadt Esslingen

Nils Schmid und die Referenten der AG Außenpolitik der SPD-Bundestagsfraktion waren dankbar für die Gelegenheit, einmal aus erster Hand zu erfahren, was gut funktioniert und wo es hakt. Esslingens OB Matthias Klopfer und die Beauftragte für Städtepartnerschaften Karin Radtke berichteten eindrücklich von ihrem kurz zuvor erfolgten Besuch vor Ort.

Den lesenswerten Bericht darüber mit zahlreichen Bildern findet man auf der Homepage der Stadt Esslingen.

Einen wichtigen Kritikpunkt nahmen die Außenpolitiker mit nach Berlin: Seitenlange, detaillierte Förderanträge sind selbst für Städte wie Esslingen kaum zu meistern—und verfehlen damit oftmals ihr Ziel.

„Deutschland spielt eine essenzielle Rolle in Europa und der NATO, weshalb wir uns dem 2%-Ziel verpflichten müssen.“

Nils Schmid zur Solidarität mit den osteuropäischen Partnerländern
im Interview mit ERR, der estnischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt

Team Schmid „vertieft“ sich bei Klausur—unterwegs in Stuttgart

Stuttgart 21 war lange Zeit in aller Munde, nicht nur am Neckar. Als nun Berliner Mitarbeiter von Nils Schmid anlässlich der Teamklausur in den Wahlkreis kamen, bot sich die Gelegenheit, sich vor Ort selbst ein Bild machen zu können: Bei einem Besuch der Baustelle des künftigen Tiefbahnhofs und der zugehörigen Ausstellung im Infoturm Stuttgart (IST).

Neben zahlreichen Modellen, Zeitstrahlen und Infotafeln zum Neubauprojekt Stuttgart—Ulm, dessen Neubaustrecke den Wahlkreis tangiert, bietet der ITS auch ein interaktives digitales Abbild des geplanten Bahnhofes, das quasi in Lebensgröße durchschritten werden kann. So können bereits jetzt erste Eindrücke vom neuen Durchgangsbahnhof gewonnen werden. Ergänzend zur Ausstellung gaben Bernhard Bauer, Vorsitzender des Vereins Bahnprojekt Stuttgart—Ulm, sowie Bauingenieur David Bösinger vertiefende Einblicke, welche die Dimensionen des Projekts verdeutlichten (z.B. der Neubau vier weiterer Bahnhöfe sowie zahlreicher Tunnel) und auch die Chancen von S21, wie beispielsweise die frei werdenden Flächen im Stuttgarter Stadtzentrum, aufzeigten. Vom Dach des Turms ging es dann hinab zur neuen Bahnhofshalle. Insbesondere deren Weitläufigkeit sowie moderne und einmalige Architektur mit den markanten Kelchstützen konnte hierbei bestaunt werden und zeigte auch den architektonischen Wert des Neubaus.

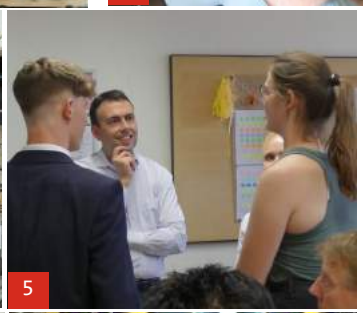
Anschließend besuchte die Gruppe das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), wo neben der Besichtigung der aktuellen Ausstellungen ein vertieftes Fachgespräch mit den Referatsleitern und der Generalsekretärin des ifa, Gitte Zschoch, stattfand. Schwerpunkt waren hier insbesondere die Möglichkeiten, die das ifa zur Förderung des kulturellen Austausches bietet.

Stilecht wurden den Berliner Gästen in Carls Brauhaus am Schlossplatz schwäbische Maultaschen kredenzt.

Sichere kommunale Wasserversorgung in Neuffen

Auf Einladung des SPD-Ortsvereins Neuffen öffneten die Stadtwerke in Neuffen die Tore des Hochbehälters am Freibad. Dieser ist nicht zuletzt aufgrund des engagierten Einsatzes der Neuffener Bevölkerung gegen den Verkauf der Stadtwerke-Aktien sowie gegen die Aufgabe der Trinkwassereigenversorgung noch in Eigenbetrieb, wie Bürgermeister Bäcker erzählte. Schmid betonte: „Heute kann man sehr froh darüber sein, dass die Trinkwassereigenversorgung nicht aufgegeben wurde, so können die Stadt und ihre Bürger Einfluss auf die kommunale Wasserversorgung nehmen und diese mitgestalten.“ Bei einer Hocketse vor dem Hochbehälter gab es zudem noch die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss war Schmid für eine mobile Bürgersprechstunde zusammen mit dem Ortsverein am Lindenbrunnen (Foto unten).

Unterwegs im Wahlkreis



1 Verleihung Werner-Weinmann-Preis am Hölderlin-Gymnasium Nürtingen 2 Ehrenamts-Pate für das Bürgerhaus Krone Oberensingen 3 Mäulesmühlenfest der SPD Leinfelden-Echterdingen 4 Beim Bernhäuser Bärenfest 5 „Schule als Staat“ am Gymnasium Neckartenzlingen 6 Sommerfest der Kreis-SPD mit der Parteivorsitzenden Saskia Esken 7 Dialogtour der SPD-Bundestagsfraktion in Kirchheim 8 Gespräch zur Lage der Gastronomie mit Bäcker Florian Dieringer und Nicolas Fink in Esslingen 9 Energieintensiv: Firma Holder in Kirchheim 10 Politikertreffen in der Realschule Neckartenzlingen 11 Besichtigung der sanierungsbedürftigen Sporthalle in Neckartenzlingen mit den Jusos, MdL Nicolas Fink, und Bürgermeisterin Melanie Braun 12 Austausch zu Gesundheitspolitik mit der Geschäftsführerin der AOK Neckar-Fils, Heike Kallfass (l.) und Petra Schneppe.

VORSCHAU WAHLKREIS-TERMINE

Sa., 7. Oktober 2023,
SPD-Neumitgliedertreff, Esslingen, Café Lux

So. 12. November 2023,
Politischer Martini mit Katarina Barley, Wolfschlugen, Rössle

Kontaktdaten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB
Bürger- und Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 8
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de
www.nils-schmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:
9:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:30 Uhr
Freitags nach Vereinbarung
Anmeldung empfohlen

Ein Bayer sagt leise Servus

Foto: Korbinian Bauer zu Besuch im Wahlkreisbüro Nürtingen

Liebe Genossinnen und Genossen,

heute ist es Zeit, mich von Euch zu verabschieden. Vor etwas mehr als fünf Jahren habe ich angefangen, als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Schwerpunkt Außenpolitik im Bundestagsbüro von Nils zu arbeiten. Damals hieß der US-Präsident noch Donald Trump und im Kanzleramt saß Angela Merkel. Vom Abzug aus Afghanistan über die Proteste in Belarus bis zur Corona-Pandemie - bei der Vielfalt an Themen überrascht es wenig, dass die fünf Jahre wie im Flug vergangen sind. Das einschneidenste Ereignis war aber ohne Frage die Zeitenwende durch den völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine, der die Grundfesten unserer europäischen Friedensordnung zertrümmert und eine schreckliche humanitäre Krise ausgelöst hat.

In dieser herausfordernden Zeit gestaltet Nils die Außenpolitik aus dem Parlament heraus mit. Gerade wurde er wieder von der SPD-Bundestagsfraktion zum Außenpolitischen Sprecher gewählt. Es war mir eine große Freude, Nils bei seiner Abgeordnetentätigkeit zu unterstützen und mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Büro in Berlin und im Wahlkreis zusammenzuarbeiten.

Da ich auch weiterhin zu außenpolitischen Themen arbeiten werde, sage ich heute *au revoir* und nicht *adieu*. Oder wie man in meiner bayrischen Heimat sagt: Servus!

Viele Grüße aus Berlin

Euer Korbinian

Nils Schmid trifft...

... **Boris Pistorius**. Der Bundesverteidigungsminister hat sich in rekordverdächtiger Zeit in sein Amt eingearbeitet, das gemeinhin als „Schleudersitz“ gehandelt wird. Doch Pistorius hat sich schnell Respekt verschafft—in Politik und Medien, aber auch in der Bundeswehr. Seine ruhige und sachliche Art ist gerade vor dem Hintergrund des Krieges Russlands gegen die Ukraine wohltuend. Er steht für den klaren Kurs des Kanzlers—volle Solidarität mit der Ukraine, keine deutschen Alleingänge, enge Abstimmung mit den internationalen Partnern.

Pistorius stimmt sich aber nicht nur im Kabinett und mit seinen Amtskollegen ab, sondern auch mit dem Parlament. Das Foto entstand am Rande einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses, bei der der Minister Rede und Antwort stand.

Für einen guten Draht sorgt auch unsere Ex-Kollegin Nina Horré: Sie wechselte als Referentin der AG Außen in den Stab von Pistorius.